

Anfrage nach § 27 BezVG der Mitglieder der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Karin Püschel, Gabriela Küll, Fabian Klabunde und Lukas Kockmann (GRÜNE-Fraktion)

„Zustand und zukünftige Nutzungen der Moorweide“

Die Anfrage wird – von der Behörde für Inneres und Sport – wie folgt beantwortet:

Vom 11.05. bis zum 27.05.2015 fand auf der Moorweide die internationale Veranstaltung „smart super Cups Hamburg 2015“ statt. Die Moorweide wurde von der Verwaltung entgegen der grundsätzlichen Haltung der lokalen Politik, die Moorweide von Veranstaltungen frei zu halten, genehmigt, da alternative Flächen nicht zur Verfügung gestanden hätten.

In der Sitzung des Kerngebietsausschusses vom 12.01.2015 ist von Seiten der Bezirksverwaltung und des Landessportamts mehrfach darauf hingewiesen worden, dass mit keinen Beschädigungen der Grünanlage zu rechnen sei.

Mittlerweile ist bekannt, dass die Rasenfläche auf der Moorweide durch die Veranstaltung schwere Schäden genommen hat.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Behörde für Inneres und Sport:

1. Gibt es weitere Anfragen von Veranstaltern für die Nutzung der Moorweide?

Nein.

2. Die Genehmigung der Veranstaltung auf der Moorweide wurde insbesondere damit begründet, dass es keine geeigneten Alternativstandorte gäbe. Dabei wären einige Premiumflächen in der Innenstadt zu diesem Zeitraum durchaus verfügbar gewesen. Diese wurden nach Aussage des Landessportamtes deshalb nicht gewählt, um die Premiumflächen in der Innenstadt durch andere Flächen und Bezirke zu entlasten. Wird die Moorweide beim Landessportamt weiterhin als eine solche potentielle Reservefläche für Flächen in der Innenstadt geführt?

Nein. Die Moorweide ist keine potentielle Reservefläche für Flächen in der Innenstadt, da dem Landessportamt die Sensibilität der Sondernutzung auf dieser Fläche bekannt ist.

3. Die einzigartige Ausnahmegenehmigung für die Fläche wurde weiter damit begründet, dass diese Veranstaltung der Bewerbung um die Olympischen Spiele förderlich sei. Nur für den Fall, dass die Platzierung dieser Veranstaltung auch der Platzierung der Moorweide als Veranstaltungsfläche für die Olympischen Spiele dienen sollte, ist eine Nutzung im Rahmen der Olympischen Spiele bzw. der Bewerbung zu diesen nun endgültig ausgeschlossen?

Das aktuelle Sportstättenkonzept für die Hamburger Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele 2024 sieht keine Nutzung der Moorweide vor. Die Einbeziehung dieser Fläche in die weitere Olympia-Planung ist nicht beabsichtigt.

4. Sollte diese Veranstaltung nicht dem unter 3. unterstelltem Ziel dienen, ist von Seiten des Landessportamts eine Nutzung der Moorweide für die Zukunft ausgeschlossen?

Nach gegenwärtigem Stand sind für die Zukunft keine weiteren Sondernutzungen auf der Moorweide von Seiten des Landessportamts vorgesehen.

5. Bei der letzten großen Veranstaltung auf der Moorweide kam es zu einer gänzlichen Zerstörung der Grünfläche. Der smart beach Cup war von der Flächennutzung deutlich kleiner, von der Intensität der Flächennutzung aber vergleichbar. Auf welchen Grundlagen beruhte die Annahme, dass durch die Veranstaltung keine Schäden auf der Fläche zu erwarten sind?

Der Zeitraum der Veranstaltung war deutlich kürzer, als bei der letzten großen Veranstaltung. Deshalb ist das Bezirksamt davon ausgegangen, dass keine Schäden entstehen.